

Inhalt

Ein Gesprächsversuch

Interview mit Guido und Michael Grandt, Autoren des „Schwarzbuch Anthroposophie“, von Arfst Wagner und Wolfgang Weirauch

Einleitung / „Kritik sollte konstruktiv sein“ / Ein Eigentor der Anthroposophen? / „Wir sind zu jeder Diskussion bereit“ / „Eine geistige Welt existiert für uns nicht“ / Über rassistische Tendenzen / Anthroposophie und Waldorfpädagogik / Zum Vorwurf rassistischer Äußerungen Steiners / Rudolf Steiner war kein Rassist / „Das wäre das Ende der Anthroposophie“ / Okkultismus / Vergeistigter Satanismus? / Rudolf Steiner und der O.T.O. / Von Irrtümern und neuen Erkenntnissen / Fragwürdige Dokumente.

Seite 7

Notwendige Abwehr von Angriffen

Interview mit Eve Grothe, Justitiarin des Bundes der Freien Waldorfschulen, von Klaus-Dieter Neumann

Rufschädigende Tatsachenbehauptungen / Spannungsverhältnis zwischen einzelnen Rechten / Die Schulen bekamen in allen Verfahren recht / Post-mortaler Persönlichkeitsschutz / Eine unzufriedene Mutter wiegelte Jugendliche auf / Der Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung des Ueberreuter Verlags wurde abgewiesen / Alle anhängigen Verfahren wurden erfolgreich beendet / Der Verlag muß ca. 120.000 DM Bußgelder zahlen / „Die Grandts arbeiten nicht sachlich und neutral“ / Es gibt kein „anthroposophisches Imperium“ / Aus den Kultusministerien kamen nur positive Antworten / Die Angriffe der Grandts treffen die Waldorffeltern / Für die Eltern wird es schwieriger, das Schulgeld aufzubringen.

Seite 39

„Aufklärer“, „Enthüller“ und der Umgang mit der Anthroposophie

Interview mit Stefan Leber, Dozent für Waldorfpädagogik, von Klaus-Dieter Neumann

Kritik, Gegnerschaft und Diffamierungen / Der Blick durchs Schlüsselloch / Dem Säurebad ausgesetzt, bleibt nichts und keiner am Leben / „Kant würde sich ekeln“ / Hunde interessieren sich nicht für Rosenduft / Anthroposophie versteht sich als Wissenschaft / Elemente der Waldorfpädagogik sind keine Anthroposophie / Waldorfschulen sind keine Weltan-

schauungsschulen / An den Waldorfschulen wird keine Anthroposophie vermittelt / Esoterik – Steiner als Wegbereiter der Moderne / Steiner soll diffamiert werden / Eine O.T.O.-Mitgliedschaft Steiners entspringt nur blühender Phantasie / Rassismus-Vorwürfe / „Rassenkunde“ in den Niederlanden / Political correctness / „Kein Nachgeborener kann einen Autor in seinem Werk korrigieren“ / Ein Weißbuch Anthroposophie, in dem sich Wirklichkeit abspiegelt / Die Reinen und die Finsteren. Seite 57

Rudolf Steiner – niemals Mitglied irgendeines O.T.O.

Artikel von Peter-R. König, O.T.O.-Experte

Der Alte und Angenommene Schottische Ritus / Der Ritus von Memphis-Misraim / Vorgeschichte zu Rudolf Steiner (1861–1925) / Rudolf Steiner, Theodor Reuß und die Entwicklung des O.T.O. / Diskussion. Seite 89

„Gestatten, Undercover-Agent Peter-R. König“

Interview mit Peter-R. König von Wolfgang Weirauch

Freimaurerei / Reuß hinterließ ein undurchsichtiges Gewusel / Am Anfang war Carl Kellner / Reuß' M.M. hatte nichts mit anderen Orden zu tun / Reuß hob den O.T.O. aus der Taufe / Reuß' sexualmagische Praktiken / Religiös erklärte Artefakte Crowleys / Erste Anzeichen für eine mögliche O.T.O.-Gründung / Reuß änderte ständig seinen Ordensschematismus / Erst 1914 wurden einige M.M.- und O.T.O.-Grade gleichgesetzt / Unter Crowley wurde man im Schlaf O.T.O.-Mitglied / Steiner hat Reuß komplett ignoriert / Gingen an einem lauschigen Sommerabend die Pferde mit Alice Sprengel durch? / „Forscher bei den wilden Stämmen im Dschungel“ / Pornomaterial beschleunigte die Aufnahme in den Orden / Geister-Anrufungen, astrale Gruppenreisen, kosmische Autoritäten / „Man versuchte, mich als Person anzugreifen“ / Der sperma-agnostische Aspekt der O.T.O.-Gruppen / Gnostiker und Magier / Von Sodomasochismus, Spermakulten und Parodien der christlichen Messe / Die Nähmaschine als Verführerin zu einsamer Wollust / Unfreiwillig zum Komplizen der Grandts geworden / Es gibt keinen Beleg für eine O.T.O.-Mitgliedschaft Steiners / „Ich wurde mit Nazi-Publikationen in einen Topf geworfen“ / Wenn der Vogel Strauß seinen Kopf in den Sand steckt / Qualitätsmängel in den Büchern der Grandts / Der Meinungsumschwung der Brüder Grandt / 1906 erschien der Begriff „Sexualmagie“ zum ersten Mal in der Oriflamme / „Ich stehe nicht auf der Seite der Anthroposophen“ / Ein endloses Labyrinth grenzenloser Beliebigkeit / Der Betroffenheitskult. Seite 109

Eine Reise nach Wien

Bei den Quellen des O.T.O.

Interview mit Josef Dvorak, Psychoanalytiker und Satanismus-Experte, von Wolfgang Weirauch

„Goethes Methode sagte mir mehr zu als die Newtons“ / Das Ehepaar beging rituellen Selbstmord / Satanologie / Satans-Performances / Beziehungen zum organisierten Satanismus / Unbegründete Vorwürfe / Otto Mühl und der Wiener Aktionismus: ästhetische Form, Fäkalaktion und Tierschlachtungen / Verhältnis zur Anthroposophie / Carl Kellner legte eine Ursache zum Abholzen der Wälder / Hartmann gab immer die kleinste Münze / Kellners „oral history“ / 12 Uhr mittags / In Preßburg wartete der Zug immer auf die Freimaurer / Zu Lebzeiten von Kellner keine Rede vom O.T.O. / Steiner übernimmt den Misraim-Ritus / Kellner als „geistiger Vater“ des O.T.O. / Yoga durch Körperanstrengung / Hatha-Yoga-Praktiken / Lebendig begraben / Kellners Stellung zu den verschiedenen Yoga-Praktiken / Kellners Rückführungen / Er ließ sich von Nattern in die Zunge beißen / Agamyas Atom-Yoga / Kellner wurde feierlich verflucht / Gerüchte um Kellners Tod / Die Villa Kellners / Kellners alchemistische Experimente / Sexualmagie / Okkultismus / Kein Fehltritt Steiners in den O.T.O. / „Der Inquisitor hat gut gearbeitet“ / „Ich wurde von Petrus van der Let niedergebrüllt“ / „Die Brüder Grandt argumentieren kirchenfromm“ / Manipulation / Gezielte Voreingenommenheit / Zynismus / In jedem Dorf ein Sektenexperte? / Die Manipulationen des Films „Erlöser“.

Seite 171

„Es ist erwiesen“

Schriftliche Stellungnahme zu Fragen der FLENSBURGER HEFTE durch Mitarbeiter im Rudolf Steiner-Archiv, Dornach (Hella Wiesberger und Julius Zoll); Fragen von Klaus-Dieter Neumann

Zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe / Die Empfehlung der niederländischen Kommission / Esoterik und Okkultismus / Rudolf Steiner, Theodor Reuß und der O.T.O. / Rudolf Steiners Nichtmitgliedschaft im O.T.O. ist erwiesen.

Seite 223

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit Jahrzehnten konnte man in vielen einschlägigen Publikationen lesen, daß Rudolf Steiner Mitglied im O.T.O. gewesen sei, einem im Grunde völlig belanglosen Orden, der lediglich durch Aleister Crowley in Verruf geriet, weil dieser ihn u.a. mit seinen ausgeprägten sexualmagischen Inhalten belegte. Daß Steiner aber absolut nichts mit dem O.T.O. zu schaffen hatte, und zwar nicht nur inhaltlich, sondern auch formal, war bis Ende 1996 unseres Wissens nirgendwo dezidiert publiziert.

Daß keine, wie auch immer geartete *inhaltliche* Beziehung bestand, war dem Kenner des Lebenswerkes Steiners und der Anthroposophie allerdings schon immer klar. Aber einige wenige fanatische Gegner der Anthroposophie, die auch vor Verleumdungen nicht zurückschreckten, haben immer mal wieder versucht, Steiner – auch schon zu seinen Lebzeiten – in irgendeinen konstruierten Schmutz zu ziehen, der je nach Bedarf auch mit dem O.T.O. zu tun haben sollte. Durch das „Schwarzbuch Anthroposophie“ der Brüder Guido und Michael Grandt, das Anfang 1997 erschien, wurde dieser irreführende und abgestandene Absud einer Geschichtsklitterung neu aufgekocht und trat damit – von etlichen Medien transportiert – in das Bewußtsein einer breiteren Öffentlichkeit. Die an sich unbedeutende Marginalie einer scheinbaren O.T.O.-Mitgliedschaft Steiners wurde nunmehr von den Grandts dazu benutzt, um inhaltliche Verbindungen zu konstruieren, die nicht bestehen, und Steiner, die Anthroposophie und auch die Waldorfschulen auf das Übelste zu diffamieren.

Auf Anregung von Stefan Leber haben wir uns dazu entschlossen, ein FLENSBURGER HEFT zu diesem Feldzug gegen Rudolf Steiner zu erarbeiten, um etwas Klarheit in die verwickelten Zusammenhänge zu bringen und deutlich zu machen, wie haltlos diese Angriffe sind. Neben den Brüdern Grandt kommen Experten zu Wort, die sich umfassend mit der Verbindung Steiners zur Freimaurerei, dem O.T.O. und dem Personenkreis in dessen Umfeld, mit Sexualmagie, Rassismus u.v.m. beschäftigt haben und die Stellung zu den Vorwürfen der Brüder Grandt nehmen sowie von den rechtlichen Auseinandersetzungen berichten.

Daß es hier und da zu gegenseitigen Vorwürfen und verbalen Schärfen gekommen ist, mag verständlich erscheinen und verleiht dem phasenweise vielleicht trockenen Thema eine gewisse Würze.

Es grüßt Sie
Ihre FLENSBURGER HEFTE-Redaktion